

## Zwei Top-Ten-Platzierungen trotz Verletzung für Judith Wagner

Noch wenige Wochen vor der Sommerbiathlonweltmeisterschaft galt Judith Wagner als eine der großen Medaillenhoffnungen bei den Juniorinnen. Doch dann verletzte sie sich im Spätsommer – Außenbandriß war die Diagnose.

Somit waren zunächst einmal die deutschen Meisterschaften gestrichen und die Hoffnungen bezifferten selbst die Optimisten auf 10 %, wenn sie die Startchancen von Judith beziffern sollten.

Mit einer kleinen Hoffnung im Gepäck reiste Judith nach Frankreich – immerhin sollten die Wettkämpfe auf einer geteerten Strecke stattfinden, so dass ein ebener Untergrund gegeben sein sollte. Doch daraus wurde nichts: Dadurch, dass nicht wie ursprünglich gedacht zum größten Teil auf der Rollerstrecke gelaufen wurde, sondern daneben auf relativ schrägen Geläuf, war es bis kurz vor dem Sprint am Mittwoch unklar, ob Judith überhaupt würde starten können, denn beim Training am Dienstag hatte sie doch einige Schmerzen und fühlte sich ziemlich unsicher.

Doch das Betreuersteam leistete ganze Arbeit:

So wurde dann am Mittwoch vor dem

Wettkampf der Knöchel ziemlich heftig ge-taped, was zwar mehr Halt und Sicherheit gab, aber die Bewegung etwas einschränkte.



So in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt startet Judith in den Sprintwettkampf. Dennoch waren ihre Laufzeiten ganz ordentlich. Leider hat es dann beim Liegendschießen nicht ganz hingehauen. Zwischen Anschießen und dem Wettkampf kam ziemlicher Wind auf



(das war jeden Tag so um die Mittagszeit der Fall). Als Hallenschützin zollte Judith leider ihrer Unerfahrenheit mit Wind Tribut und korrigierte erst als es fast schon zu spät war. Dennoch wäre allein schon bei normaler Laufleistung mit 4 Fehlern der 6. Platz auf jeden Fall möglich gewesen.

Bei der Verfolgung am Donnerstag wollte sie zwar nochmals angreifen, aber auch da war nach dem Liegendschießen der Wettkampf eigentlich schon gelaufen.

In Anbetracht des Handicaps durch den Außenbandriss können dennoch die Platzierungen von Judith als sehr erfolgreich betrachtet werden können. So hoffen wir mit ihr auf die Weltmeisterschaften im nächsten im eigenen Land in Oberhof.